



Tanzende Kunstwerke

„Tanz und Bewegung in 8/ c und Skulptur“ zeigen engagierte Künstler anlässlich ihrer Jahresausstellung in Hannover. Dank der „Stiftung Horizonte“ haben 38 Maler und Tänzer, Bildhauer und Gestalter im November die Gelegenheit, jeweils zwei ihrer Werke zu präsentieren. Die Ausstellung ist im tschechischen Pavillon auf dem ehemaligen EXPO Gelände zu sehen.



Nennenswerter Beitrag zur Belebung des Weltausstellungsgeländes: Die gemeinnützige Kunst- und Kultur - „Stiftung Horizonte“ bringt eine Kunstpräsentation von hoher Qualität nach Hannover. An ihrem Sitz im tschechischen Pavillon stellen international bekannte Künstler im Rahmen der XII. Biennale der „Association des Peintres et Sculpteurs de la Danse Européens“, ihre Werke aus. Erstmals ist die Biennale damit in Deutschland zu sehen - eine besondere Freude für die Stiftung und Vorstandsmitglied Wolfgang Mathai, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, der Allgemeinheit Kunst und Kultur näher zu bringen und die Pflege von Kulturwerten zu fördern. Der von der Stiftung genutzte Raum des tschechischen Pavillons bot bereits zahlreichen Kunstsammlungen, Ausstellungen und weiteren künstlerischen Veranstaltungen mit kultureller Bedeutung ein Forum. Für die Biennale waren in der Vergangenheit stets Frankreich oder Spanien die Gastgeber gewesen. Dass in diesem Jahr Hannover die ausgewählten Werke von 38 internationalen Künstlern präsentieren darf,



Alain Bonnefoit, „Adage“, Öl auf Leinwand, 100x50 cm



Héléne Mirobent, „Emotions et couleurs“, 40 x 30 cm

ist auch der hannoverschen Galeristin und Künstlerin Gabriele Wicke zu verdanken. Als Beirätin der französischen Gesellschaft hatte sie sich seit zwei Jahren für eine Ausstellung hierzulande stark gemacht - mit Erfolg. Gabriele Wicke, die zugleich Vorstandsmitglied der „Stiftung Horizonte“ ist, freut sich jetzt darauf die vielen namhaften Künstler in Hannover zeigen zu können. Stark vertreten sind - natürlich - Künstler aus Frankreich und Spanien: Da ist zum einen der Franzose Alain Bonnefoit, in der Kunstkritik als einer der größten Aktmaler unserer Zeit gefeiert. Bereits 1962 stellte er seine Werke in der ganzen Welt aus. Germinal Casado aus Spanien ist ein Tänzer, der den Tanz „mit den Augen eines Malers sieht“. Nach dem Studium für Grafik und Kunstgeschichte wandte er sich dem Tanz zu und war auf allen großen Bühnen der Welt vertreten. 1977 wurde Germinal Casado als Ballettdirektor, Choreograph und Ausstatter an das badische Staatstheater verpflichtet.

Mit seinem Ensemble „Danza Viva“ gastierte er in Europa, Asien und Amerika. Mit von der Partie ist auch Ger Maas aus Luxemburg, Gabriele Wicke selbst vertritt die hannoversche Kunstszene. Ein Katalog mit Einführungsworten unter anderem von Hannovers Ballettdirektor Stephan Thoss begleitet die Ausstellung. Die XII. Biennale „Tanz in Bild und Skulptur“ ist vom 2. bis 30. November dienstags bis donnerstags und sonntags von jeweils 10 bis 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Nach vorheriger Anmeldung ist eine Führung durch die Ausstellung möglich. Gastgeber der XIII. Biennale wird übrigens die spanische Provinz Llerida in Katalonien sein. Im darauffolgenden Jahr lädt Monaco kunstinteressierte Besucher ein, und die XV. Biennale öffnet voraussichtlich in Schweden ihre Pforten.

